

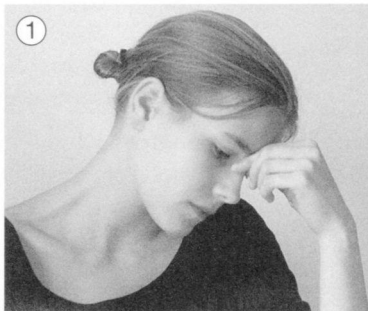
### 1 Hat man mit 17 noch Träume?



Ü1

**Personen beschreiben**

a) Wie sehen die jungen Leute aus? Schreiben Sie.



fröhlich locker nachdenklich traurig glücklich  
ernst zufrieden wütend unzufrieden unglücklich

1. Die junge Frau sieht \_\_\_\_\_ aus.
2. Die Mädchen sind \_\_\_\_\_.
3. \_\_\_\_\_.
4. \_\_\_\_\_.



b) Ordnen Sie die Sprechblasen den Fotos zu und ergänzen Sie.

A: Ich weiß nicht so recht...?

B: Lass mich in Ruhe, du Idiot!

C: \_\_\_\_\_

D: Niemand versteht mich.



Ü2

**Über Vergangenes berichten**

a) Unterstreichen Sie die Perfektformen.

„Als Kind hatte ich Tiere sehr gern. Ich bin oft geritten und habe von einem eigenen Pferd geträumt. So mit 12, 13 habe ich viel gelesen, am liebsten spannende Geschichten. Als Teenager bin ich oft wütend auf meine Eltern gewesen, weil sie mich nicht verstanden haben. Das war hart. Mit siebzehn Jahren bin ich gerne mit meinen Freunden ausgegangen. Ich bin meistens zu spät nach Hause gekommen und habe dann auch in der Schule Probleme bekommen. Das war ein schwieriges Jahr!“

**WIEDERHOLUNG**

b) Wie bildet man das Perfekt? Ergänzen Sie die Regel.

**Perfekt:** \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_  
oder \_\_\_\_\_ + \_\_\_\_\_ = Verben mit der Bedeutung „Bewegung zu einem Ziel“, z.B. *gehen*

⚠ Auch Perfekt mit *sein*: sein / ich *bin* gewesen bleiben / ich *bin* geblieben



**TIPP: Regelmäßig wiederholen = Gelerntes nicht vergessen**

**Was?** Wortschatz (WS), Grammatik (GR) und Aussprache (AUS).  
**Wie?** Notieren Sie konkrete Übungen und Lernmöglichkeiten.  
**Bis wann?** Nehmen Sie sich Zeit: nicht alles gleichzeitig machen!  
**Kann ich es?** Überprüfen Sie Ihren Erfolg zusammen mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Fragen Sie auch Ihren Lehrer / Ihre Lehrerin.

WAS?	WIE?	BIS WANN?	KANN ICH!
GR: Perfekt	Übungen in Band 1	1.11.	✓ (29.10.)
WS: Zahlen	Liste aufhängen	7.11.	
„Wie heißt du?“, ...	Leute fragen	sofort!	



„Damals hat (1) es noch nicht so viele Diskotheken gegeben. Wir \_\_\_\_\_ (2) uns bei Freunden getroffen und Musik gehört. Wir \_\_\_\_\_ (3) gern zu Rockkonzerten gefahren und \_\_\_\_\_ (4) Platten gesammelt. Damals \_\_\_\_\_ (5) wir auch mal Drogen probiert. Als ich zwanzig war, \_\_\_\_\_ (6) ich an die Uni gegangen. Wir \_\_\_\_\_ (7) viel über Politik diskutiert und gehofft, dass wir die Welt verändern können. Mit einundzwanzig \_\_\_\_\_ (8) ich sehr verliebt gewesen.“

	Ich:	Mein Partner / Meine Partnerin:
als Kind		
mit 13, 14		
mit 17		
mit ...		

## „Mach, was du willst – und tanze“

Interview mit Techno-Veranstaltern über Jugendbewegung und Drogen



**Etienne**



**Marek**



**Michael**



**Styro**

*Was ist Techno für ein Lebensgefühl?*

**Marek:** Die Techno-Euphorie gehört heute zur westeuropäischen Kultur.

**Styro:** Das euphorische Gefühl und die Musik sind zwei verschiedene Dinge. Aber dieses Gefühl nimmt heute wieder ab.

*Euphorie mit Drogen ...?*

**Etienne:** Stimmt nicht ...

**Styro:** Doch! Techno ist so populär, weil es die Droge Ecstasy gibt. Die Euphorie kommt nicht aus dem Nichts.

**Marek:** Da bin ich nicht einverstanden: Ich habe noch keine Pille geschluckt, und Techno hat mich doch gepackt! Niemand weiß, wie

viele Pillenschlucker es wirklich gibt – 90 oder 5 Prozent?

**Etienne:** Jeder soll doch mal Ecstasy schlucken. Das tut gut.

**Michael:** Das ist doch Blödsinn! Es ist in der Szene leider üblich, dass viele Raver Pillen nehmen. Und das ist einfach gefährlich!

**Marek:** Wir Alten können doch nicht wirklich über die Jungen und ihre Drogen reden. Ecstasy ist einfach ein super Marketinginstrument: Techno ist auch deshalb spannend, weil es ein bisschen illegal klingt.

*Und was bedeutet Techno heute?*

**Michael:** Techno ist heute viel kommerzieller als früher. Der

Underground-Aspekt ist weg.

**Marek:** Und das stört dich? Es war doch gerade das Ziel, dass möglichst viele Leute Techno hören sollten.

**Michael:** Aber die Botschaft ist weg. Selbstdarstellung ist jetzt die einzige „Botschaft“.

**Etienne:** Die Street Parade bedeutet aber immer noch „Love, Peace and Happiness“. Sie zeigt dieses Lebensgefühl und macht die graue Stadt bunter.

**Styro:** Techno hat für mich keine Botschaft und keine intellektuellen Inhalte. Und denken kann ich selber, dazu brauche ich keine Musik. Die einzige emotionale Botschaft von Techno lautet: „Mach, was du willst – und tanze.“

### Ü3

Ergänzen Sie die Perfektformen.

### Ü4

Über die eigene Jugend sprechen

- Was war für Sie wichtig? Notieren Sie.
- Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin.
- Erzählen Sie.

### Ü5

Zustimmen und ablehnen

- Notieren Sie für jede Person die wichtigste Aussage.
- Wie denken die vier Leute über Techno und Drogen?
- Unterstreichen Sie im Text drei Ausdrücke für „Ablehnung“.



## Ü6

### Konflikte beschreiben

a) Setzen Sie die Satzzeichen und Großbuchstaben ein.



ihr habt die wahre welt zerstört mich gejagt  
und mich getrieben mich belogen und betrogen ...

reich und schön ist das neue gesetz ...

ich kann nicht glauben dass sich alles nur noch um kohle dreht

ich nehm mein leben in die hand und geb es nicht mehr her .

nein nie wieder nie mehr

ich sag nein genug ist genug und ab hier geh ich allein ...

b) Wer ist wohl ICH, wer ist wohl DU/IHR? Notieren Sie.

ICH

DU/IHR



## Ü7

Was möchte der eine vom anderen? Ordnen Sie zu und schreiben Sie eigene Sätze.

1. Ich will nicht mehr in die Schule gehen!
2. Du sollst mich nicht immer stören!
3. Du darfst nicht so viel fernsehen!
4. Nie hast du Zeit für mich!
5. Heute musst du zu Hause bleiben!
6. Ich bin alt genug!
7. Nie darf ich machen, was ich will!
8. Räum endlich dein Zimmer auf!
9. Wie siehst du denn schon wieder aus?

\_\_\_\_\_ sagt: 1, \_\_\_\_\_ sagt: \_\_\_\_\_

*Ich möchte endlich ...*

*Ich will aber nicht, dass du ...*

## WIEDERHOLUNG

## Ü8

### „müssen/dürfen“

a) Ergänzen Sie.



### „müssen“ und „dürfen“:

- **Gebote** (= müssen)

und **Verbote** (= nicht dürfen):

Du \_\_\_\_\_ hier bleiben!

= Du \_\_\_\_\_ nicht weggehen!

- **Erlaubnis** (= dürfen, nicht müssen):

Du \_\_\_\_\_ zu dem Konzert fahren. = Du \_\_\_\_\_ nicht zu Hause bleiben.

b) Wie lautet die positive, wie die negative Antwort? Schreiben Sie.



- Kann ich hier rauchen? ○  $\left\{ \begin{array}{l} \text{Ja, gut, Sie} \text{ _____} \\ \text{Nein,} \text{ _____ nicht} \text{ _____!} \end{array} \right.$
- Ich will das nicht machen! ○  $\left\{ \begin{array}{l} \text{Na gut, du} \text{ _____ nicht} \text{ _____} \\ \text{Aber du} \text{ _____!} \end{array} \right.$

c) Spielen Sie kurze Dialoge zu zweit.

- Darf man hier parken? ● ○ ...
- Kann ich heute ins Kino gehen? ● ○ ...
- Darf ich dir einen Kuss geben? ● ○ ...
- Ich mag diese Medizin nicht nehmen. ● ○ ...
- Man kann doch nicht jeden Tag lernen! ● ○ ...



## 2 Jung und Alt

- Lara denkt, \_\_\_\_\_ Erwachsene freier sind als Jugendliche.
- \_\_\_\_\_ man Kinder hat, muss man öfter Kompromisse schließen.
- Man ist vielleicht nicht mehr so frei, \_\_\_\_\_ man erwachsen ist.
- Laras Mutter freut sich auch an kleinen Dingen, \_\_\_\_\_ sie schon viel erlebt hat.
- Lara kann sich nicht vorstellen, \_\_\_\_\_ sie einmal älter wird.
- \_\_\_\_\_ sie noch jung ist, ist sie nie unter Stress.

- Ü9**
- Nebensätze**
- a) Ergänzen Sie „weil“, „dass“ oder „wenn“.
- b) Welche Aussagen sind richtig?
- Markieren Sie ✓.
- 

**Regel:** Konjunktionen wie **weil, dass, wenn** stehen im Nebensatz am \_\_\_\_\_.

Das Verb steht im Nebensatz am \_\_\_\_\_.

Der Nebensatz kann \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_ dem Hauptsatz stehen.

Wenn der Nebensatz vor dem Hauptsatz steht, beginnt der Hauptsatz mit dem \_\_\_\_\_.

### WIEDERHOLUNG

- c) Ergänzen Sie die Regel.

a) und: \_\_\_\_\_ oder: \_\_\_\_\_

b) Die Konnektoren *und, oder, aber* verbinden:

Wörter/Satzteile: 1. Vorteile \_\_\_\_\_ Nachteile

2. Ich gehe noch in die Schule \_\_\_\_\_ habe lange Ferien.

3. für meine Freunde \_\_\_\_\_ fürs Skifahren

Sätze:

4. zu wenig Freizeit \_\_\_\_\_ zu viel Arbeit. 5. Ich möchte am liebsten ausziehen, \_\_\_\_\_ das geht nicht. 6. Als Jugendlicher kann man seinen Wohnort nicht selbst wählen, \_\_\_\_\_ man darf überhaupt nur wenig selbst entscheiden.

## Ü10 AB

### Konnektoren

- a) Wie oft hören Sie „und“/„oder“?



- b) Hören Sie und ergänzen Sie.



- c) Vergleichen Sie: Grammatik zu K 16.

	jung sein +	jung sein -	erwachsen sein +	erwachsen sein -
Lara				
Horst				
ich				
mein Partner / meine Partnerin				

## Freiheit auf der Straße?

Roberto ist von zu Hause weggelaufen, \_\_\_\_\_ (1) seine Eltern ihn nicht verstanden haben. Sein Vater wollte, \_\_\_\_\_ (2) er die Schule fertig macht; \_\_\_\_\_ (3) Roberto hat genug gehabt. Er ist nach Berlin gefahren \_\_\_\_\_ (4) hat dort auf der Straße gelebt. Geschlafen hat er in leeren alten Häusern \_\_\_\_\_ (5) am Bahnhof. \_\_\_\_\_ (6) er Hunger hatte, hat er Passanten um Geld gebeten. Zuerst hat Roberto das freie Leben gut gefallen, \_\_\_\_\_ (7) nach fünf Monaten ist er doch nach Hause zurückgegangen. \_\_\_\_\_ (8) er hat sich oft einsam gefühlt, \_\_\_\_\_ (9) er ist auch ein paar Mal krank gewesen.

## Ü11

### Vor- und Nachteile vergleichen

- a) Was denken Lara und Horst? Sammeln Sie.
- b) Was denken Sie und Ihre Partnerin / Ihr Partner?

## Ü12

### Satzverbindungen

- Ergänzen Sie die Konjunktionen und Konnektoren.



## Ü13

### Texte erweitern

- Lesen Sie den Text laut.
- Schreiben Sie mit jeder Zeile einen Satz.
- Schreiben Sie ein eigenes Gedicht.

junge Männer

junge Frauen

dürfen  
müssen  
müssen  
müssen  
müssen nicht  
wollen, aber dürfen nicht mehr  
wollen, aber dürfen noch nicht  
müssen, aber wollen überhaupt nicht

wollen endlich frei sein!

## Ü14

- Was denken Sie?  
Schreiben Sie „wenn“-Sätze.

*Wenn man jung ist ...  
Wenn man erwachsen ist ...*

## 3 Moden früher und heute



## Ü15

### Texte korrigieren

- Korrigieren Sie mit Ihren Notizen zu A7.

- Gabi erinnert sich noch genau an die Zeit der Beatles: 2. Sie war damals 16 und ihr Bruder Uwe war 13. 3. Bei ihnen zu Hause hat es immer wieder Streit gegeben. 4. Denn Uwe hatte kurze Haare, und sie hat um jeden Zentimeter Maxirock gekämpft. 5. Alle modernen Jungen hatten kurze Haare damals, und wenn man mit dazugehören wollte, musste man einfach Maxi tragen. 6. Sie haben so oft Streit mit den Eltern gehabt, weil damals eben lange Haare bei Jungen und Miniröcke bei Mädchen normal waren. 7. Kurze Haare waren revolutionär. 8. Kein ordentlicher Mensch ist damals so herumgelaufen.



### TIPP: Sachtexte zum gleichen Thema lesen = gezielt ähnliche Informationen suchen

Konzentrieren Sie sich bei Sachtexten auf das **Was** und auf das **Wie**. Markieren oder notieren Sie wichtige Substantive und passende Adjektive aus dem Text.

## Ü16

### Informationen zusammenfassen

- Lesen Sie die Texte zu A8. Notieren Sie.



- Was ist heute?

	1965	1971	1997	heute
Musik/Film				
Mode				
Frisuren				



## Die junge Generation

Die junge Generation hat nur eines gemeinsam: Jeder und jede ist jung. Die „Jungen“ von 15 bis 25 sind sonst ganz unterschiedlich. Es gibt viele verschiedene Gruppen – mit ihrer eigenen Mode, mit ihrer eigenen Musik, mit speziellen Frisuren. In diesen Gruppen finden junge Leute Identität, Gemeinschaft, Spaß. Das fehlt ihnen oft in der Familie, in der Schule oder im Beruf.

Die „Jungen“ der 90er Jahre: *Beauties, Punks, Schickies, Skinheads* und *Technos*.

Sie wollen Erfolg haben. Sie interessieren sich vor allem für Geld.

Sie tragen modische Kleider, Kostüme, Anzüge. Sie haben einen perfekten Haarschnitt.

Das sind die \_\_\_\_\_ (1).

Sie wollen berühmt werden. Ihre Vorbilder sind international bekannte Models. Für sie sind drei Dinge wichtig: Schönheit, Mode und Kosmetik.

Sie heißen \_\_\_\_\_ (2).

Sie tragen Bomberjacken und Armeestiefel. Sie rasieren sich die Haare ab. Sie teilen sich in zwei Gruppen, hier geht es um die rechts gerichtete Gruppe: Ihre Parolen sind nationalistisch und ausländerfeindlich.

Sie nennen sich \_\_\_\_\_ (3).

Sie färben sich die Haare knallbunt. Sie hören aggressive Musik. Ihre Kleider sind meist alt und kaputt. Sie wollen frei sein und Spaß haben.

Das sind die \_\_\_\_\_ (4).

Sie leben für ihre Musik und ziehen sich verrückt an: bunte Shirts, Minis, große Mützen. Sie sagen „Mach, was du willst – und tanze“.

Man nennt sie \_\_\_\_\_ (5).



### Ü17

**Text: Referenz**

Was gehört zusammen?  
Unterstreichen Sie und malen Sie Pfeile.

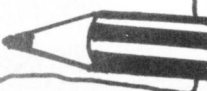
### Ü18

**Frisur und Kleidung**

- Ordnen Sie die Bilder den Texten zu.
- Markieren Sie wichtige Wörter und Ausdrücke.
- Ergänzen Sie weitere Wörter und Ausdrücke.

### Ü19

- Welcher Typ sind Sie?
- Wie sehen die Leute im Jahr 2050 wohl aus?  
Zeichnen Sie oder schreiben Sie.

<p>Ich trage ... Ich will ... Mir ist wichtig, dass ...</p>	<p>Im Jahr 2050:</p> 
---	--



## Ü20 4 Kleider machen Leute

### Wortschatz: Materialien

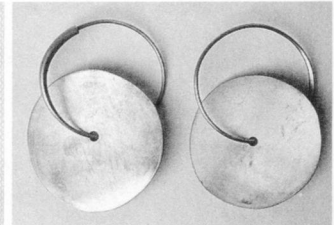
Was ist aus welchem Material? Bilden Sie neue Substantive.

die Mütze der Hut die Brille der Ohrring die Bluse der Ring die Kette der Gürtel  
das Hemd der Mantel die Jacke das Kleid der Pullover der Rock die Hose die Unterhose  
die Strümpfe die Socken der Stiefel der Schuh der Skianzug das Nachthemd



45% Baumwolle  
30% Leinen  
25% Viskose

GENUINE LEATHER  
ECHTES LEDER  
ECHT LEDER  
CUIR VERITABLE  
VERA PELLE  
PIEL AUTENTICA



Seiden- <i>Seidenbluse</i>	Baumwoll- <i>Baumwollhemd</i>	Leder- <i>Lederschuhe</i>	Silber/Gold/Plastik <i>Ohringe aus Silber /...</i>
-------------------------------	----------------------------------	------------------------------	---

## Ü21

### Wortschatz: Adjektive

Ergänzen Sie.

weiß – beige – gelb – orange (!) – ... gestreift – kariert – gemustert   
eng – \_\_\_\_\_ lang – \_\_\_\_\_ hell – \_\_\_\_\_

## Ü22

### Adjektiv- deklination

a) Ergänzen Sie die Adjektivendungen.

### Adjektiv und bestimmtes Artikelwort

Singular

NOM	der grün <u>e</u> Pullover	das rot ___ Kleid	die weiß ___ Bluse
AKK	den grün ___ Pullover	das rot ___ Kleid	die weiß ___ Bluse
DAT	dem grün ___ Pullover	dem rot ___ Kleid	der weiß ___ Bluse

### WIEDERHOLUNG



b) Notieren Sie Ihre eigenen Beispiele.

Plural

NOM/AKK	die grün ___ Pullover/Kleider/Blusen
DAT	den grün ___ Pullovern/Kleidern/Blusen

### Adjektiv und unbestimmtes Artikelwort

Singular

NOM	ein grün ___ Pullover	ein rot ___ Kleid	eine weiß ___ Bluse
AKK	einen grün ___ Pullover	ein rot ___ Kleid	eine weiß ___ Bluse
DAT	einem grün ___ Pullover	einem rot ___ Kleid	einer weiß ___ Bluse

Plural

NOM/AKK	<input type="checkbox"/> grün ___ Pullover/Kleider/Blusen
DAT	<input type="checkbox"/> grün ___ Pullovern/Kleidern/Blusen

## Ü23

### Kleider genau beschreiben

a) Beschreiben Sie die Gruppe. Ihr Partner / Ihre Partnerin darf 3x raten.  
b) Was passt (nicht) zusammen? Schreiben und diskutieren Sie.

- Wer ist die Frau mit dem blauen Pullover?
- Falsch! Wer ist die Frau mit dem langen, blauen Pullover und der weißen Bluse?
- Richtig!
- Michaela?
- Frau Horvath?
- Jetzt bin ich dran. Wer ist der Junge mit den gestreiften Socken?

Passt zusammen:

Passt nicht zusammen:

<i>Ich trage gerne einen gemusterten Pullover zu meiner karierten Leinenhose. Mir gefallen Jeans und dazu gestreifte T-Shirts aus Baumwolle.</i>	<i>Ich finde braune Schuhe mit roten Socken nicht schön. Ohringe aus Plastik und eine Kette aus Gold passen nicht zusammen.</i>
--	---



- Guten Tag, kann ich Ihnen helfen?
- Ja, also, ich suche eine Lederjacke.
- Entschuldigung, \_\_\_\_\_ (1) Jacke? \_\_\_\_\_ (2) Lederjacke?
- Ja, genau, ich möchte eine sportliche, eine elegante, eine lange oder vielleicht eine kurze.
- Kein Problem. Wissen Sie schon, \_\_\_\_\_ (3) Farbe Sie gerne möchten?
- Naja, eigentlich schon: braun vielleicht, oder grün, aber sicher keine schwarze.
- Darf ich Ihnen mal die verschiedenen Modelle zeigen?
- Ja, sehr gerne.
- \_\_\_\_\_ (4) Größe haben Sie?
- Das weiß ich nie.
- Ja, so etwa Größe 46?
- Genau! Die blaue Jacke dort gefällt mir.
- \_\_\_\_\_ (5)? \_\_\_\_\_ (6) da? Oh, ja, die steht Ihnen bestimmt gut.
- Kann ich die mal probieren?
- Ja, sicher.
- Tja, nein, die passt mir doch nicht. Äh, übrigens, \_\_\_\_\_ (7) preiswerte Freizeithosen haben Sie denn da?
- Da habe ich zum Beispiel \_\_\_\_\_ (8) schöne Hose aus Baumwolle im Sonderangebot.
- Haben Sie auch Lederhosen?
- \_\_\_\_\_ (9) suchen Sie denn? \_\_\_\_\_ (10) kurze oder \_\_\_\_\_ (11) lange?
- Ja, äh ...

## Ü24

### Einkaufsgespräche führen

a) „Welch-“, „was für ein-“, „die“ oder „ein-“? Ergänzen Sie.



	r	f
1. Der Kunde sucht eine schwarze Lederjacke.		
2. Der Kunde kennt seine Kleidergröße nicht.		
3. Die Verkäuferin zeigt ihm eine violette Jacke.		
4. Der Kunde kauft die Jacke.		
5. Der Kunde interessiert sich auch für Baumwollhosen.		

b) Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

c) Was passt zusammen? Machen Sie Pfeile.



Auf die Frage „**Was für ein ...?**“

Antwort mit dem **bestimmten Artikel**.

Auf die Frage „**Welche/r/s ...?**“

Antwort mit dem **unbestimmten Artikel**.

## REGEL





## Ü25

Schreiben Sie die Antworten.

1. Was für einen Pullover suchen Sie? (weich, warm) Einen weichen, warmen.
2. Für welchen Pullover haben Sie sich entschieden? (weiß) \_\_\_\_\_
3. Was für ein Kleid möchten Sie? (lang, bunt) \_\_\_\_\_
4. Was für eine Jacke wollen Sie? (blau oder grün) \_\_\_\_\_
5. Wissen Sie schon, welche Jacke Sie nehmen wollen? (kariert) \_\_\_\_\_
6. Welches Kleid darf ich Ihnen einpacken? (für 49,90) \_\_\_\_\_

## Ü26

### Jemanden beraten

- a) Schauen Sie das Bild an und lesen Sie den Text laut. Variieren Sie.



ja  
jaja  
o ja  
ach ja  
aber ja  
na ja  
jawohl  
ja doch  
ja eben  
ja klar  
ja so?

(Aus: Hans Manz, *Mit Wörtern fliegen*)

- b) Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin.

- Was für ein Kleid soll ich zu meinem Rendez-vous anziehen?
- Welche Schuhe passen zu der orangefarbenen Hose?
- Welche Bluse / Welches Hemd passt zu meiner Jacke?
- Was für eine Hose soll ich mir kaufen?
- Mit welchem Hut sehe ich besser aus?
- Mit was für ein- ...?
- Welche Farbe steht mir?

## Ü27

### Dialog-Partikeln

- a) Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.



- b) Lesen Sie laut mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

1	Wenn alle einverstanden sind, dann treffen wir uns morgen um vier.	Gut, wenn du meinst, dann komme ich auch mit ins Kino.	A
2	Und wie war der Film gestern?	Schön, dann bis morgen!	B
3	Ich habe gesagt: Die Jugendlichen waren früher nicht besser als heute.	Tja, so toll habe ich ihn nicht gefunden.	C
4	Kommst du jetzt mit?	Nein, das macht überhaupt nichts.	D
5	Ist es schlimm, wenn ich eine Viertelstunde später komme?	Ach, so hast du das gemeint?!	E
6	Habe ich es nicht schon immer gesagt?	Naja, schlecht war es nicht in Marokko, aber die Hitze ...	F
7	Die Männermode ist völlig daneben.	Eben, dann nehme ich die teuren.	G
8	Und wie waren die Ferien?	Ach ja, das habe ich ganz vergessen!	H
9	Wir sehen uns morgen!	Doch, du hast Recht gehabt.	I
10	Die für 10 Euro sind aus Wolle und viel besser.	Genau, da hast du völlig Recht. Und wie ist es bei den Frauen?	J



## Ü28

Welche Bedeutung haben die Äußerungen? Notieren Sie.



Zustimmung	Zweifel	Widerspruch/Ablehnung
	1,	



### 5 Aussprache

die Jugendlichen die Erwachsenen die Frauenmode die Verkäuferin  
die Sonnenbrille die Krawatte der Badeanzug der Rollkragenpullover  
Konventionen Kompromisse das Engagement protestieren

- Akzeptieren deine Eltern lange Haare?  
Meine Eltern möchten, dass ich sie abschneide.  
Ich denke nicht daran!

- Kein Problem.  
Tust du das?  
Na, viel Glück!

Edith hat einen neuen Freund. Sie mag ihn sehr.  
Ihre Eltern mögen ihn auch.  
In den Ferien will sie mit ihm eine Reise machen.  
Aber ihre Eltern sind dagegen, da sie sich  
noch nicht lange kennen ...



- Wo haben Sie die neuen Sommerkleider?  
Und wo sind bitte die langen Röcke?  
Ja, genau die.  
Sind die Röcke sehr teuer?  
Kann ich den da mal anprobieren?

- Im ersten Stock, bitte.  
Die aus dem Schaufenster?  
Hier, gleich um die Ecke.  
Nein, die sind sehr preiswert.  
Gerne, in der Kabine dort drüben.

Beispiel: Sie hören 1. *ihren*

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
[r]	X						
[ʁ]							

die Tür – die Türen                      der Bäcker – die Bäckerei  
ihr – ihre                                      das Meer – die Meere  
die Uhr – die Uhren                      das Bier – die Biere  
der Friseur – die Friseure              das Ohr – die Ohren

[ən 'rɔ:ɪn pʊ'lo:rɐ] ? Einen roten Pullover?  
[ə'noʏən 'rɔk] ? \_\_\_\_\_  
[nə 'ʃvartsə 'ho:zə] ? \_\_\_\_\_  
[nə 'vajsə 'blu:zə] ? \_\_\_\_\_  
[nə 'ʃikə 'jakə] ? \_\_\_\_\_

⚠ Lautschriftzeichen ['] = Hauptakzent vor der betonten Silbe.



### Ü29

#### Akzent und Sprechmelodie

a) Hören Sie. Markieren Sie den Akzent.

b) Hören Sie. Notieren Sie die Sprechmelodie.



### Ü30

#### Satzakzent: neue Information

a) Markieren Sie den Satzakzent.



b) Hören Sie. c) Lesen Sie laut.

### Ü31

a) Markieren Sie den Satzakzent.



b) Sprechen Sie. c) Hören Sie.

### Ü32

#### „r“ als Vokal [ʁ]

a) Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

b) Unterstreichen Sie die [ʁ]-Laute. c) Sprechen Sie.



### Ü33

#### Alltagssprache verstehen

Hören Sie und schreiben Sie.





### R1 Sprechen in Situationen:

a) Wie gut können Sie das? Überlegen Sie das? Überlegen und bewerten Sie: ++, +, -, --.

- über Mode sprechen
- Meinungen äußern/wiedergeben
- Personen und Stimmungen beschreiben


- Einkaufsgespräche führen
- Meinungen zustimmen/widersprechen


### Grammatik:

- Textreferenz erkennen/verwenden
- Sätze mit Konjunktionen verbinden
- Sätze mit Konnektoren verbinden
- Definitionsfragen stellen


### Wortschatz:

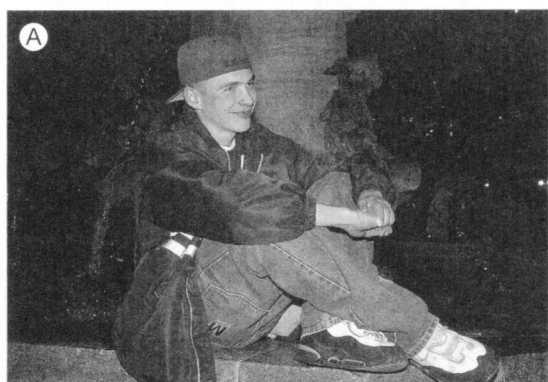
- Wortfeld „junge Leute“
- Wortfeld „Kleidung“
- Wortfeld „Mode“
- Partikeln für Zustimmung/Widerspruch


b) Was können Sie noch?

Das kann ich außerdem noch: \_\_\_\_\_

### R2

a) A/B: Beschreiben Sie die Person. Vergleichen Sie mit den Fotos.  
b) Was denken Sie über die Kleidung dieser Person? Diskutieren Sie.



c) Sie kaufen mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin neue Kleidung. Sprechen Sie miteinander.



d) Bewerten Sie: ++, +, -, --. Vergleichen Sie mit R1.

### Ich kann / Du kannst ...

- Personen/Aussehen beschreiben.
- Meinungen äußern.
- zustimmen/widersprechen.

A	B

### Ich kann / Du kannst ...

- Einkaufsgespräche führen.
- Wörter zu „Kleidung“.

A	B

### R3

a) Ergänzen Sie Pronomen und Satzverbindung.



b) Diskutieren Sie über die Meinungen 1.-3.

1. Ich finde, \_\_\_\_\_ die jungen Leute in Deutschland es heute gut haben: \_\_\_\_\_ können viel reisen, \_\_\_\_\_ die Zeit dazu haben.
2. Die jungen Leute haben es heute schwerer, \_\_\_\_\_ sie finden keine Arbeit, \_\_\_\_\_ sie nicht viel lernen und hart arbeiten. Einige haben es leichter, \_\_\_\_\_ Eltern sie sehr unterstützen.
3. Die jungen Leute interessieren sich nicht für Politik, \_\_\_\_\_ Politik ist wichtig. Sie wollen einfach das Leben genießen \_\_\_\_\_ ihren Spaß haben.

### Moment mal!

- ▶ Sehen Sie sich zusammen mit jemandem Kleidung an (z.B. im Geschäft, in einer Zeitung, im Fernsehen). Sprechen Sie miteinander über diese Kleidung.
- ▶ Welche Musik hören Jugendliche bei Ihnen? Welche Bedeutung hat Musik für sie?
- ▶ Vergleichen Sie diese jungen Leute mit Jugendlichen in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Was gefällt ihnen? Was wollen sie? Wovon träumen sie?